



Beurteilen ja – aber wie?

Das Spannungsfeld Beurteilungsgespräch–Lernbericht–Noten

«Schule im Dialog» ist eine Veranstaltungsreihe des Ressorts Schulen des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, die einer interessierten Öffentlichkeit zweimal jährlich Gelegenheit geben will, sich über schulische Themen zu informieren und auszutauschen.

Weitere Termine von «Schule im Dialog»:

- Dienstag, 20. März 2007
- Dienstag, 18. September 2007

Informationen über «Schule im Dialog» und die Schulen von Basel-Stadt sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Ressort Schulen, Leimenstrasse 1, 4001 Basel, Telefon 061 267 84 07/08, E-Mail stab.schulen@bs.ch, Homepage www.edubs.ch

Öffentliche Veranstaltung und Diskussion
in der Reihe «Schule im Dialog»

Dienstag, 19. September 2006
18.15 bis 19.30 Uhr

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Eingangsvotum:

PD Dr. **Winfried Kronig**, Leiter des Zentrums für Forschung und Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Bern

Moderation: Hans Georg Signer, Leiter Ressort Schulen, ED



Beurteilen ja – aber wie?

Das Spannungsfeld Beurteilungsgespräch–Lernbericht–Noten

Öffentliche Veranstaltung und Diskussion
in der Reihe «Schule im Dialog»

Beurteilungssysteme sind dazu da, Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Gleichzeitig sind sie Selektionsinstrument bei einem Schulwechsel.

Die heutigen Väter und Mütter sind in ihrer eigenen Schulzeit in der Regel mit Noten beurteilt worden. Die schulischen Leistungen ihrer eigenen Kinder werden in der Primarschule und in den ersten beiden Jahren der Orientierungsschule nicht mehr in Noten oder Punkten, sondern in Beurteilungsgesprächen und Lernberichten festgehalten. Welches sind die Vor- und Nachteile erweiterter Beurteilungssysteme und wo sind deren Grenzen?

Winfried Kronig, Erziehungswissenschaftler und Heilpädagoge, vermittelt in seinem Eingangsvotum Einblicke in diese Fragen. Die anschließende Diskussion wird vom Publikum – und dessen verschiedensten Standpunkten – bestritten.

Winfried Kronig ist seit 2002 als Leiter des Zentrums für Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Bern tätig. Für seine wissenschaftliche Publikation «Das Konstrukt des leistungsschwachen Immigrantenkinds» wurde ihm 2004 der erste Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Pädagogik verliehen.

Dienstag, 19. September 2006

18.15 bis 19.30 Uhr, Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Programm

18.15 Uhr **Begrüssung**

18.20 Uhr **Eingangsvotum:**

«Wahrscheinlich können Leistungsbeurteilungen genau das nicht, wozu sie eigentlich da sind: Sie können keine Leistungen abbilden.»

PD Dr. **Winfried Kronig**, Leiter des Zentrums für Forschung und Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Bern

18.40 Uhr **Publikumsdiskussion**

Moderation: Hans Georg Signer, Leiter Ressort Schulen, ED

19.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

